

Namen sind Nachrichten

Marcel Ritschel, 29-jähriger gelernter Physikalaborant aus Dresden ist neuer Vorsitzender der Piratenpartei in Sachsen. „Hauptziel im kommenden Jahr ist der Einzug in den Landtag mit mindestens sechs Prozent der Stimmen“, sagte er nach seiner Wahl.

Dr. Caghan Kizil, 32-jähriger Forscher im „Center for Regenerative Therapies Dresden“, hat 1,7 Millionen Euro Fördermittel bekommen, um zu erforschen, ob bei Menschen Nervenzellen nachwachsen können, wie beim Zebrafisch. Das wäre ein Fortschritt zur Heilung von Alzheimer.

Evelin Eaton, Kunsthistorikerin in England und Vorsitzende des Dresden Trusts, hat für 2014 das Projekt vorgestellt, eine begrünte Fläche neben dem Johanneum mit Bänken zu gestalten, wo man mit Blick auf die Frauenkirche sitzen kann.

Sebastian König, 29-jähriger DJ (ESKEI83) aus Dresden belegte bei den Red-Bull DJ-Weltmeisterschaften in Toronto Rang zwei und musste sich nur dem Japaner DJ Shintato geschlagen geben.

Jens Martin Schwass, 53-jähriger Hotelkaufmann, ist neuer Geschäftsführender Direktor des Kempinski Hotels Taschenbergpalais. Zuletzt leitete er das Kempinski Hotel in der ägyptischen Hauptstadt Kairo.

Frauke Roth, 46-jährige studierte Flötistin, soll Ende 2014 neue Intendantin der Dresdner Philharmonie werden. Dafür entschied sich der Kulturausschuss des Stadtrates nach mehrstündiger Diskussion.

Die Narren sind im Rathaus



„Hoch das Beinchen“ hieß es am Montag vor dem Dresdner Rathaus, als sich die Narren des Dresdner Carnival Clubs den Schlüssel holten, um bis zum Aschermittwoch die Stadt zu regieren.
Fotos (7) SachsenGAST



Unsere Fotos zeigen von oben und rechts nach unten Impressionen von der Schlüsselübergabe.

DCC-Präsident Michael Thiele zeigt Bürgermeister Martin Seidel die Erfindung der Narren - ein Schild, dass sagt, welche Straße glatt ist. Dann brauche man weniger Schilder als die bekannte Querrinne. Bürgermeister Seidel verrät dem Präsidenten, dass er in seinem Büroschlaf gestört wurde. Alt-Präsident Günter Bibrach zeigt eine Erfindung der Verkehrsbetriebe, den Ersatzverkehr für die Albertbrücke.

Saalfasching veranstaltet der DCC im Ballhaus Watzke und im Gasthof Weißig. Termine und weitere Informationen: www.dcc1979.de

Endlich rückt Punkt 11.11 Uhr der Bürgermeister den Schlüssel raus. Dabei scheint er recht erfreut zu sein, jetzt keine Verantwortung für das Soziale mehr zu haben. Immerhin bleibt die Unterbringung von Asylbewerbern ein schwieriges Problem. Dann schenkt der Bürgermeister Freibier aus. Beim Zuprosten mit dem DCC-Präsidenten scheint ihm aber die Biersorte nicht so recht zu munden.

Kurz notiert

Die Dresdner Polizei hat eine Verbrecherbande von Nordafrikanern ausgemacht, die um die Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee wiederholt Raubzüge unternehmen.

Der Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) übergibt 66.500 Euro an die Fachrichtung Chemie u. Lebensmittelchemie/Koordinationschemie der TU Dresden. Damit soll die experimentelle Ausstattung des neuen Mastermoduls „Methoden in der anorganischen Koordinationschemie“ verbessert werden.

Der „arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.“ startet diese Woche in die vom Taifun Haiyan getroffene Katastrophengebiet. Das Team will vier dezentrale Wasseraufbereitungsanlagen für den Katastropheneinsatz einsetzen.

Die Altmarkt-Galerie Dresden hat in Chicago den diesjährigen Urban Land Institute (ULI) Global Award for Excellence bekommen. Die Einkaufsgalerie konnte sich aufgrund ihrer beispielhaften Integration in die sie umgebende historische und zum Teil denkmalgeschützte Bebauung gegen die Konkurrenz durchsetzen. Sie wurde als eine von 30 Finalisten aus insgesamt 180 Bewerbern weltweit ausgewählt.

Im neuen Ranking des Schweizer Wirtschaftsforschungsinstituts Prognos belegt Dresden unter allen deutschen Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern Platz 5. Die Studie bescheinigt Dresden „sehr hohe Dynamik und Zukunftschancen“.

Krimi total: Jungfernflug zum Mond



Wieder dürfen die Gäste bei der neuen Produktion von Krimi total ermitteln, wer von diesen Herrschaften der oder die Mörder(in) ist.
Foto: PR

Die zehnte Produktion in der siebten Saison ist das Krimi-total-Dinner „Jungfernflug zum Mord“, das am Freitag im Historischen Ballsaal des DORMERO Hotel Königshof Dresden Premiere hatte. Die wagemutigen Gäste unternehmen mit den Schauspielern eine Zeitreise. Was erwartet uns? Sind Zeitreisen gar tödlich?

www.krimitotal.de

Natürlich gibt es auch hier einen Mord. Nach dem vierten Gang eines köstlichen Menüs wird er aufgeklärt, und der Tisch, der richtig aufgeklärt hat, mit Sekt bewirtet. Wir verraten nicht mehr - selbst ist der Mann oder die Frau. Knapp 90.000 Gäste erlebten bereits ein Krimi-Dinner.

Niederländer entdecken Dresden

Der Niederländische Reisebüroverband ANVR tagt vom 14. bis 17. November in Dresden. Rund 250 Inhaber und Mitarbeiter von Reisebüros und Reiseveranstaltern werden mit einem Charterflug der Fluggesellschaft Transavia aus Amsterdam anreisen. Mit Unterstützung der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT), der Dresden Marketing GmbH (DMG) und der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) werden die Touristiker aus dem Nachbarland erstmals ihre regelmäßige Jahrestagung in Dresden abhalten.

Dabei nutzen die Touristiker die Zeit nicht nur für den fachlichen Austausch, sondern auch, um Dresden und seine Umgebung kennen zu lernen. Schon auf dem Weg nach Dresden werden die Reisefachleute das Weingut Schloss Proschwitz besuchen. Am Freitagnachmittag stehen Stadtführungen durch Dresden, am Samstagnachmittag Ausflüge in die Dresdner Neustadt mit dem Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr, entlang der Elbe sowie in die Umgebung, wie in die Sächsische Schweiz und nach

Schloss Wackerbarth auf dem Programm.

Sowohl für die Tagung selbst, als auch für die Abendveranstaltungen wurden attraktive Orte gefunden, welche die Vielfalt Dresdens widerspiegeln: vom Altmarktkeller über Arteum Club, Ostrapark, Konzertsaal der Musikhochschule, Gläserne Manufaktur, Swissôtel am Schloss, wo die meisten Teilnehmer wohnen, bis zum Hotel Taschenbergpalais Kempinski.

Der Tourismus aus den Niederlanden nach Dresden hat sich zwischen 2002 mit 16.680 Übernachtungen und 2012 mit fast 47.620 fast verdreifacht. Die Niederlande stehen aktuell auf Platz sechs der ausländischen Quellmärkte für den Dresden-Tourismus. „Wir präsentieren uns als attraktive Kongressdestination und sehen in der Tagung eine große Chance, dass die Reisebüros durch neue Reiseangebote und eine intensivere Beratung noch mehr Niederländer für Dresden und Sachsen begeistern können“, erwartet Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

Eine neue Weinkönigin gekrönt



Sachsens Weinhoheiten 2013/14: Luise Finsterbusch, Katharina Lai, und Michaela Tutschke (v.l.). Foto: Hoffmann

Sachsen hat drei neue Weinbotschafterinnen. Bei der diesjährigen Wahl am vergangenen Samstag wurde Katharina Lai aus Diesbar-Seußlitz vom Publikum in der Börse Coswig zur neuen Sächsischen Weinkönigin 2013/2014 gewählt. Luise Finsterbusch aus Großenhain und Michaela Tutschke aus Dresden wurden die neuen Weinprinzessinnen.

Gekrönt wurden die drei jungen Damen von ihren Vorgängerinnen, der Weinkönigin Katja Riedel und ihrer Weinprinzessin Christin Lustik.

Alle 500 Gäste wurden gebeten, als große Jury darüber abzustimmen, wer Sachsens Weinhoheiten werden sollen. „Das Publikum hat eine sehr gute Wahl getroffen; die drei Hoheiten werden den sächsischen Wein in den kommenden 12 Monaten hervorragend vertreten“, sagte Dr. Bernd Kastler, Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbands Sachsen.

Unter den Gästen der festlichen Wahlveranstaltung befanden sich neben vielen Vertretern aus Politik und Wirtschaft frühere oder jetzt noch aktive Weinhoheiten.

Katharina Lai, die neue Sächsische Weinkönigin aus Diesbar-Seußlitz, ist gelernte Versicherungskauffrau und in einer Versicherungsgesellschaft als Direktionsassistentin tätig. Als Mitglied der Weinbaugemeinschaft Diesbar-Seußlitz bewirtschaftet sie gemeinsam mit ihrem Mann einen Weinberg.

Die Weinprinzessin Luise Finsterbusch (Großenhain) ist gelernte Hotelfachfrau und arbeitet seit 2011 im Restaurant der Churfürstlichen Waldschänke in Moritzburg.

Michaela Tutschke (Dresden) hat Winzerin im Weingut Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe gelernt. Seit September 2012 ist sie dort im Bereich Marketing und Vertrieb tätig. Besonders liebt sie die Arbeit im Weinkeller.

Wohnen in den Winzergärten

Das Haus Salem, das um 1871 nach den Plänen des Kötzchenbrodaer Baumeisters Moritz Große erbaut wurde, bildet den Mittelpunkt um ein 1,2 Hektar großes Areal, auf dem sich in Kürze Baukräne drehen. Geplant ist, dass im dritten Quartal 2014 zahlreiche Familien mit Kindern und Paare die 24 Eigentumswohnungen bewohnen werden. Bei der Planung flossen über 20 Jahre Bauträger-Erfahrung ein. Das Grundstück ist durch seine Lage und Geschichte prädestiniert für



anspruchsvolles Wohnen. Ein nachhaltiges Energiekonzept und eine hochwertige Ausstattung gehören ebenso dazu, wie eine gepflegte Parkanlage.

www.unser-schoenes-radebeul.de

Gesichter der Woche



Rolf Leube ist Immobilienexperte in Dresden und meint: „Jeder, der sich in Dresden eine Immobilie leisten kann, sollte eine kaufen!“ Während Bauland in guten Lagen in München ab 1.200 Euro pro qm beginnt, zahlt man in Dresden 300 Euro aufwärts. „Was in Dresden geschieht, ist einmalig auf dieser Welt“, schwärmt er und empfiehlt: „Kaufen Sie jetzt! Die Zinsen wie auch die Preise stimmen noch. „Wer das Potential hat, sollte jetzt in Dresden investieren, andernfalls wird er es sein Leben lang bereuen.“



Benjamin Biedlingmaier, 27-jähriger Küchenchef im Relais & Châteaux Hotel Bülow Palais Dresden und erst seit Mai dieses Jahres dort tätig, hat dem Haus einen Platz im Guide Michelin Deutschland bestätigt. Er schreibt damit die Erfolgsgeschichte des Restaurants fort. „Das ist ein Traum“, sagt der jüngste Sternekoch Sachsens. „Die Verantwortung für ein etabliertes Sternrestaurant zu übernehmen ist natürlich eine gewaltige Aufgabe. Umso größer ist nun die Erleichterung, dass es so gut geklappt hat.“

Termin der Woche

Das „DLR_School_Lab TU Dresden“ wird heute feierlich eröffnet. Unter dem Motto „Raus aus der Schule - rein ins Labor“ können Schüler der Klassen 5 bis 12 dann in die spannende Welt der naturwissenschaftlich-technischen Forschung eintauchen. Mit zehn verschiedenen Experimenten bietet das Schülerlabor in den Räumen der Technischen Sammlungen Dresden aktuelle Einblicke in die Forschungen im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und an der TU Dresden. Der Schwerpunkt liegt auf den Themenfeldern Energie und Mobilität.

Wie werden Solarzellen preiswerter und leistungsstärker? Kann man Wasserstoff auch mit weniger Energieaufwand produzieren? Und wie müssen neue Werkstoffe beschaffen sein, damit sie leicht und trotzdem stabil und vielseitig einsetzbar sind? Im DLR_School_Lab TU Dresden werden die Schüler selbst zu Forschern: Sie planen und experimentieren selbstständig auf Grundlage realer Forschungsaufträge.

Zum Haare raufen...



... dass der Bauausschuss sich zwar für eine Variante der Königsbrücker Straße festgelegt hat, dort aber noch lange nicht gebaut wird.

Über zehn Jahre geht es beim nötigen Ausbau der Königsbrücker Straße hin und her. Fast ein Dutzend Varianten liegen vor, und mehrfach hatte sich der Stadtrat auch schon für eine entschieden. Dann kam aber alles anders. Jetzt hat der Bauausschuss der sogenannten Variante VII zugestimmt, nach der in beiden Richtungen je eine Spur neben den Straßenbahngleisen geplant ist. Die Gleise können überfahren werden, so dass quasi vier Spuren entstehen. Weiterhin sind zwei Radstreifen geplant. Die derzeit zehn Meter breite Straße würde sich dann auf durchschnittlich 17 Meter verbreitern. Die Bauarbeiten können allerdings, sollte sich der Stadtrat im Dezember dafür entscheiden, frühestens Anfang 2015 beginnen, und im Sommer 2016 wäre alles fertig. Die Grünen wollen jedoch immer noch zwischen Bischofsweg und Luisenstraße einen Mittelstreifen für Fußgänger durchsetzen. Autos und Straßenbahn sollen sich dann eine gemeinsame Spur teilen.

Top der Woche

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und die Universität der Vereinten Nationen mit ihrem Dresdner Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES) suchen künftig verstärkt gemeinsam nach Antworten auf Fragen der nachhaltigen Entwicklung. Dies besiegelt eine Kooperationsvereinbarung, die die Direktoren der beiden wissenschaftlichen Einrichtungen in Dresden unterzeichnet haben.

IÖR und UNU-FLORES verbindet eine Reihe ähnlicher Forschungsthemen – die umweltschonende Entwicklung von Städten und Regionen etwa, die nachhaltige Nutzung natürlicher Res-

ourcen wie Wasser oder Boden und ebenso die Auswirkungen von Klimawandel und demografischen Veränderungen auf diese Entwicklungen.

Künftig wollen die beiden Dresdner Institute Fragen der nachhaltigen Entwicklung in gemeinsamen Forschungsprojekten auf den Grund gehen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Suche nach Lösungen für Schwellen- und Entwicklungsländer. Geplant sind außerdem gemeinsame Konferenzen und wissenschaftliche Veranstaltungen, der personelle Austausch bei internationalen Aktivitäten sowie Kooperationen beim Transfer der gewonnenen Forschungsergebnisse in die Praxis.

Hier könnte Ihre Werbung stehen. Auf diesem Platz kostet die einmalige Schaltung nur 30,- Euro (netto).

Schreiben Sie an: verlag@sachsgast.com

Ereignis der Woche

Letzten Donnerstag hat der Ausschuss für Wirtschaftsförderung die Vergabe der Organisation und Durchführung des Kulturprogramms auf dem Dresdner Striezelmarkt beschlossen. Für die kommenden drei Jahre (2014 bis 2016) geht die kulturelle Sicherstellung des Dresdner Striezelmarktes inklusive überdachter Bühne und technischer Grundausstattung an die Bietergemeinschaft PR- und Event-Agentur

alexander & partner und Stöver Veranstaltungsservice. Es besteht die Option auf ein weiteres Jahr. Damit konnten sich in der europaweiten Ausschreibung Dresdner durchsetzen „Wir sind stolz darauf, dass wir ein Teil der Erfolgsgeschichte des Marktes sind und dass wir diese weiter mitgestalten dürfen“, so Alexander Siebecke, Geschäftsführer der Agentur alexander & partner.

Flop der Woche

Alle 36.692 Studenten und 8.000 Mitarbeiter der TU Dresden hatten am Sonntag zwischen 2 und 4 Uhr die Mitteilung bekommen, dass ihr E-Mail Zugang zum TU-eigenen Netz in 12 Tagen ausläuft. Dies würde geschehen, weil sie als Student exmatrikuliert

worden sind oder als Mitarbeiter ihr Vertrag geendet hat. Am Nachmittag ließ die TU dann mitteilen, dass technische Probleme beim Datenabgleich der Personal- und Studierenden-datei für die fehlerhafte Versendung der Mails waren. Und das an einer Exzellens-Uni!

Zehnte Spielzeit Trocadero



André Sarrasani ist begeistert über das Vier-Gänge-Gourmet-Menü, das Meisterkoch Mirko Reeh zauberte.

Foto: SachsenGAST

Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen DRESDENEINS TV Anrichtung und Probe des Menüs.

Ab 21. November begrüßt Sarrasani wieder Liebhaber spektakulärer Unterhaltung und exquisiter Küche im Trocadero-Theater auf dem Straßburger Platz. Das Gourmet-Menü zur neuen Dinner-Show „Animagus“ ist schon angerichtet: Magier und Unternehmenschef André Sarrasani präsentierte zusammen mit Starkoch Mirko Reeh die mit Spannung erwartete Menükreation beim gemütlichen Küchenabend mit exklusiver Verkostung. Sarrasanis Dinner-Show begeisterte in den vergangenen neun Jahren rund 280.000 Menschen. Viele der Gäste kommen immer wieder, um sich aufs Neue von den Inszenierungen mitreißen zu lassen. Eine Liebe, die auch durch den Magen geht: Chefkoch Mirko

Reeh hat dieses Mal ein Vier-Gänge-Menü zusammengestellt, dessen einzelne Gänge die Faszination und Spannung der Verwandlung kulinarisch aufgreifen. Die Darbietungen des international besetzten Künstlerensembles knüpfen an das seit 10 Jahren bestehende Traditionsunternehmen in Dresden an.

Zu erleben ist faszinierende Leidenschaft, geheimnisvolle Mystik und atemberaubende Illusionen in Dresdens schönstem Varietétheater, u.a. mit der „Ubuntu B-Boy Crew“. Sie zählt zu den Pionieren und Superstars in der internationalen Breakdance- und Hip-Hop-Szene. Die Show lädt bis zum 16. Februar 2014 ein. Tickets kann man direkt buchen unter:

www.sarrasani.de

Politskandal im Biertheater



YES ... WE CAN!'S OOOCH! heißt es beim Malzauer Politskandal (neues Programm im Radeberger Biertheater). Die Malzauer Eingeborinnen Renate und Gisela wollen den Bundeshaushalt gegen den eigenen eintauschen und gründen eine längst überfällige Frauenpartei. www.biertheater.de

Neue Eventlocation zum Mieten



V.l.: Uwe Engert (Lindenschänke) und Stephan Rowold (Betreiber) weihen die Bowlingbahn ein. Foto: SachsenGAST

In der Dresdner Bremer Straße 63 ist jetzt eine Miet-Location für Feiern aller Art mit Eventcharakter nutzbar. Die Räumlichkeiten können für Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen inklusive individuellem Catering gebucht werden. Im Mietpreis, der nach Anzahl der Gäste gestaffelt ist, ist die Nutzung der beiden Bowlingbahnen und des Billardtisches inbegriffen.

Zudem kann auf eine moderne Musikanlage, zurückgegriffen werden. Auch ein Beamer für Präsentationen aller Art steht zur Verfügung.

Für die Verpflegung ist das Wirtshaus Lindenschänke aus Dresden-Übigau verantwortlich. Das Catering wird in Buffetform serviert. Von Schlachteplatten bis Kaviar kann man alles bestellen.

www.bowlundfun.de



Early Dinner



HENRICUS
an der Frauenkirche

EARLY DINNER

TÄGLICH 15:00 BIS 18:00 UHR

2-GANG-MENÜ 22 EURO* | 3-GANG-MENÜ 24 EURO*

Selleriesüppchen
mit gebackenem Appenzeller

Kleines Rumpsteak mit Zwiebelnkruste auf
Bohnenragout und Gratin von der Kartoffel

Zweierlei vom hausgemachten Sorbet

(* Beispielenü)

Henricus an der Frauenkirche | Neumarkt 12 | 01067 Dresden
Restaurant: +49 (0) 351-263596-20
Veranstaltungen: +49 (0) 351-263596-18 | Fax: +49 (0) 351-263596-14
info@restaurant-henricus.de | www.restaurant-henricus.de
Inhaber: Martinshof Rothenburg Diakoniewerk,
Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts

Ausgezeichnetes, Bauendes, Medizinisches und Druckendes



Prof. Dr. Walter Freyer ist stolz auf seine Studentin Kvien Kucher, die für die beste Abschlussarbeit 2013 den „Dresdner Preis der Tourismuswirtschaft“ bekam. Foto: SachsenGAST
 Vergangene Woche feierte der Lehrstuhl für Tourismuswirtschaft an der TU Dresden sein 20-jähriges Jubiläum. Er ist einer der wenigen universitären Lehrstühle in Deutschland mit ausgeprägter Forschungsorientierung im Bereich Tourismus. Die Tourismus-Forscher rund um Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Walter Freyer haben 500 Abschlussarbeit zu regionalen oder internationalen Themen des Tourismus betreut.



PEGASUS-Geschäftsführer Dr. Rainer Maas und die beiden Bürgermeister Jörn Marx sowie Winfried Lehmann machen den ersten Spatenstich. Foto: SachsenGAST
 Vergangene Woche erfolgte der erste Spatenstich für ein 55 Millionen Wohnungsbauprojekt in Striesen. Die Brachfläche an der Hepkestraße/Verlängerung Eibenstocker Straße wird zum exklusiven und modernen Wohnstandort mit 184 Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage. Das PEGASUS Residenz Wohnensemble ist bereits das zweite große Bauprojekt des Unternehmens in Striesen.

www.pegasus-wohnen.de



Die Patientin Annette Reinhold wird betreut durch Frau Prof. Pauline Wimberger. Foto: UKD

Die enormen Fortschritte in der Krebsmedizin haben die Chancen auf Heilung von Krebsleiden und auf Verlängerung der Lebenszeit dank moderner Therapien in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Eindrucksvoll ist der Therapieerfolg bei Annette Reinhold, die seit über zehn Jahren Patientin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden ist.

Seit nunmehr zehn Jahren erhält sie eine innovative Antikörpertherapie, die bislang erfolgreich die Bildung neuer Metastasen unterbindet. Dazu bekommt sie wöchentlich eine Infusion mit dem Medikament Herceptin. Am vergangenen Donnerstag erfolgte die 500. Gabe in der Klinik.

Dank dieser innovativen Therapie konnte sie dann am Samstag mit der Familie ihren 70. Geburtstag ohne wesentliche Einschränkungen feiern.



Der Fotograf Günter Starke und der Drucker Thomas Pertermann mit dem neuen Kalender. Foto: PR

HO Miederwaren oder Gaststätte Hebeda, Nordbad oder Eisen-Feustel – viele Neustadt-Bewohner kennen sie noch, die kleinen Geschäfte und besonderen Orte, die das Leben in diesem Dresdner Stadtteil vor der Wende prägten. Der Dresdner Fotograf Günter Starke ist seit Jahrzehnten in der Äußeren Neustadt zu Hause. Mit wachen Augen und großem Herzen hat er das Leben in seinem Stadtteil verfolgt und unzählige Details aus dem Alltag der Menschen mit der Kamera festgehalten.

Jetzt hat der Verlag WDS Pertermann den dritten Wandkalender mit einer neuen Auswahl seiner Fotos herausgegeben. Dafür hat Günter Starke auch sein Kleinbildarchiv gesichtet – eine Sammlung von Fotos, die bei seinen Streifzügen durch die Neustadt meist bei der ersten Begegnung mit den Menschen entstanden. Der Kalender ist für 15,90 Euro erhältlich.

Rahmenplan für Seidnitz und Tolkewitz

Vom 18. November bis 13. Dezember wird im Ortsamt Blasewitz eine Ausstellung zum neuen Rahmenplan für die Stadtteile Seidnitz und Tolkewitz gezeigt und während einer Bürgerversammlung am 5. Dezember näher erläutert und zur Diskussion gestellt: 18 Uhr, Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Aula, Haydnstraße 49.

Vorausgegangen war ein vorbereitendes städtebauliches Werkstattverfahren mit fünf Planungsbüros, die Ideen für eine städtebauliche Lösung und eine Strategie für Folgenutzungen des Stadtteilgebietes liefern sollten. Diese Vorschläge einschließlich der fachlichen Empfehlung des Stadtplanungsamtes werden in der Ausstellung vorgestellt.

Entwickelt wurden Ideen zur mittel- und langfristigen strukturellen, baulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Gebietes, welche die künftig erforderlichen Infrastrukturausstattungen, eine klimaangepasste und naturräumliche Stadtentwicklung berücksichtigen.

Basierend auf den Vorschlägen der Planungsbüros erarbeitet das Stadtplanungsamt dann einen Rahmenplan, der die verbindliche Ausweisung von Flächen und die bauliche Entwicklung mit der erforderlichen Infrastruktur vorbereiten hilft.

Folgende Standorte wurden im Werkstattverfahren berücksichtigt: der Straßenbahnbetriebshof Tolkewitz, die südlich der Kipsdorfer Straße gelegene Brachfläche und die Flächen der benachbarten Gartenbaubetriebe. Im Kern des Plangebietes befinden sich die Schulstandorte und die Flächen des Wohnungsbaus im Bereich Berthelsdorfer Weg/Löwenhainer Straße/Reichenauer Weg/Johnsbacher Weg und Dittersdorfer Straße. Hier wurde ein Teil des ehemaligen Wohnungsbestandes bereits abgerissen.

Südlich schließt sich der Landschaftsraum „Alte Elbe“ zwischen Enderstraße und der gedachten südlichen Verlängerung der Toeplerstraße an.

Die Woche in Dresden

Heute: Von 15 Uhr bis 18 Uhr besucht OB Helma Orosz die Ortschaft Langebrück.

Donnerstag: Im Sozial-Kulturelles Zentrum der Volkssolidarität Dresden-Leubnitz, Spitzwegstraße 57, beginnt 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion „Schule & Hort vor Ort“, zur Hortproblematik in Leubnitz und Strehlen.

Freitag: Um 9 Uhr beginnt im Ostrapark die Jahrestagung der ANVR, Verband der Niederländischen Reiseveranstalter.

Samstag: In der MESSE DRESDEN beginnt um 10.30 Uhr: die Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden.

Sonntag: Der 14. Deutsche Karikaturenpreis wird um 11 Uhr im Schauspielhaus vergeben.

Montag: Im Rahmen der Dresdner Umweltgespräche 2013 steht um 19 Uhr im Stadtmuseum das Thema „Deichen oder weichen?“ auf dem Programm.

Dienstag: In der Reihe „Das pädagogische Quartett“ im Hygienemuseum beginnt um 19 Uhr die Veranstaltung „Fit im Netz - Chancen und Gefahren von digitalen Medien“.

Mittwoch: Um 10 Uhr gibt es in der Semperoper wieder eine Kinderführung: Märchenhafte Semperoper!

DRESDENEINS auf Burg Stolpen

Hinter den mächtigen Mauern von Burg Stolpen, verschlossen hinter einer massiven Tür, fest verriegelt mit einer Eisenkette samt Schloss, erwartet interessierte und vor allem mutige Besucher ein düsteres Kapitel unserer Geschichte. Originale Folterwerkzeuge des Mittelalters in einer im 17. Jahrhundert eingeweihten Folterkammer.

"Wir haben hier in Stolpen etwa 30 Objekte versammelt, die nicht zwangsläufig nun alle etwas mit Folter zu tun haben, sondern im weitesten Sinne die mittelalterliche Rechtsgeschichte dokumentieren. Also es sind auch Objekte dabei, die für die Urteilsvollstreckung und natürlich für die Gefangenenerhaltung wichtig waren. Die Folterkammer ist der Platz für die gerichtliche Untersuchung. Da kamen natürlich die Foltergeräte zur Anwendung", sagt Jens Gaitzsch, Museologe, Burg Stolpen.

„Für die Menschen im Mittelalter war allein das Christentum das allgemeine gesellschaftliche Bindeglied. Die Welt bestand aus Gut und Böse, aus Gott und Satan.



Klicken Sie auf das Foto und sehen die Sendung von DRESDENEINS.

Und Schauplatz des Kampfes zwischen Gut und Böse war die menschliche Gesellschaft. Also das Böse war immer da, es war immer und überall und es musste eigentlich nur gefunden werden. Und die Folter als rechtliches Beweisverfahren war dazu da, die Möglichkeiten zu eröffnen, dem Satan auf die Schliche zu kommen, und das mittelalterliche Strafrecht war damit angelegt, die Leute zu einem gottgefälligem Leben zu zwingen. Vor diesem Hintergrund wurde eine Vielzahl absurder Gerätschaften in jener Zeit entwickelt. Über 30 dieser originalen Objekte können nun seit Ostern 2010 in der Folterkammer der Burg Stolpen begutachtet werden.“

Neue Website der Landesbühnen



Mit einem neuem und frischen Internetauftritt präsentiert sich seit Montag die Landesbühnen Sachsen GmbH.

Der komplett neu gestaltete Webauftritt besticht durch seine großzügige Bildsprache und viele Serviceangebote für die Nutzer.

So bietet die neue Seite deutlich mehr Navigationsmöglichkeiten als bisher und man kann zum Beispiel zielgruppengerecht nach Altersstufen seine Stücke aussuchen.

Neben dem Stammhaus in Radebeul bietet die neue Seite in zwei Themenwelten eine Vielzahl an Informationen zum „jungen studio“ und zur „Felsenbühne Rathen“ an.

Außerdem ist auch auf einen Blick zu erfahren, an welchen Gastspielorten und mit welchen Stücken die Landesbühnen Sachsen gerade unterwegs sind. Das ist ein sehr nützlicher Service für alle Theaterbesucher aus dem gesamten Kulturraum.

Und natürlich kann der Theaterbesucher auch seine Ticketbestellung online durchführen. Er kann sogar bequem von zu Hause aus per Mausclick seinen Lieblingsplatz im Internet-Saalplan auswählen und sofort kaufen.

Die Webseite entstand in Zusammenarbeit mit der Agentur MinneMedia Dresden/Leipzig. www.landesbuehnen-sachsen.de

Dresdner erfolgreich in Essen

„Die Pracht der Vampire“ heißt das neueste Partyspiel des Dresdner Spielers Jörg Meißner. Auf der Spielmesse in Essen präsentierte er es mit seiner PR-Frau Kathleen Parma und hatte großen Erfolg.

Es ist die dunkle Schönheit der Nacht, in die sich die Vampire einhüllen, um sich zu schützen. Seit Jahrhunderten ist es ihnen so gelungen, unter Menschen zu leben und bis heute für romantische Hirngespinnste gehalten zu werden. Minni Harkort, die Vampirfürstin Londons, hat die Vampire der Stadt eingeladen, um ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen und ein rauschendes Fest zu feiern. Doch von der Gastgeberin wird nur noch Asche gefunden - die Fürstin ist vernichtet!



Kathleen Parma präsentiert die Krimi total Partyspiele draculamäßig auf der Spielmesse. Foto: PR

Nun können die Party-Gäste zu Hause ermitteln, vertuschen und täuschen, alles krimi-echt. Meißner verkaufte inzwischen schon 70.000 der unterschiedlichen Krimi-Spiele und schätzt seine Mitspielerfamilie auf rund 600.000.

Reisen, Gastlichkeit, Lifestyle und vieles mehr.
Gentleman Today und Ladys Today
finden Sie auf dem Internetportal Gastjournal
www.gastjournal.de

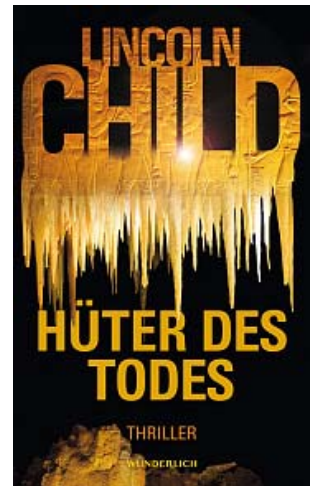
Unsere Bücherecke

„Hüter des Todes“, Thriller, Lincoln Child, 19,95 Euro, Wunderlich Verlag, ISBN 978-3-8052-5054-2. www.rowohlt.de

Der Sudd, das Sumpfgelände an der Grenze zu Ägypten, ist eine lebensfeindliche Welt. In seinen undurchdringlichen Tiefen vermutet der Forscher und Multimillionär Porter Stone das Grab des legendären ersten ägyptischen Pharaos Narmer, der das zweite Reich am Nil einte.

Auf einer riesigen Forschungsplattform scharft Stone hochkarätige Wissenschaftler um sich, darunter Techniker, Chemiker, Biologen und Nahtodforscher, aber auch den Enigmatologen Jeremy Logan. Doch dann stirbt der erste Taucher im schlammigen Sumpf. Ein Mitarbeiter nach dem anderen kommt bei unerklärlichen Zwischenfällen ums Leben; das Grab scheint mit allen Mitteln der uralten ägyptischen Hochkultur gesichert zu sein. Bald muss Logan erfahren, dass die Grenze zwischen Leben und Tod durchlässig ist ...

Spannend von Prolog auf Seite 7 bis zur Auflösung auf Seite 381.



Lincoln Child studierte Literatur und arbeitete viele Jahre als Lektor bei St Martin's Press. Gemeinsam mit seinem Freund Douglas Preston entwickelte er 1995 das Romanprojekt „Das Relikt“, das innerhalb kürzester Zeit ein Millionenpublikum begeisterte. Er lebt mit Frau und Tochter in New Jersey. Es gibt noch mehr spannende Bücher von ihm.

Die Welt lud in Dresden mit DER Touristik zum Reisen ein

Die DER Touristik Köln brachte vom 7. bis 10. November rund 2.500 Reiseprofis nach Dresden. Anlass war die Vorstellung der Sommerkataloge 2014 der Reiseveranstalter ITS, Jahn Reisen und Tjaereborg. Neben 1.650 Reisebüromitarbeitern aus Deutschland hatten sich über 50 Fachjournalisten akkreditiert.

In der MESSE DRESDEN präsentierten 700 internationale Aussteller aus 31 Nationen ihre Angebote.

Wir waren dabei.

Jahr der Klassiker

„2014 wird das Urlaubsjahr der Klassiker. Buchen, worauf man sich verlassen kann - das gilt für Reiseziele wie für Urlaubsformen“, sagte Sören Hartmann, Sprecher der Geschäftsführung der DER Touristik Köln. Im kommenden Jahr liegen daher die Klassiker unter den Reisezielen - Mallorca, die Türkei und Griechenland - im Fokus, die Buchungs-Entwicklung für die drei Ziele ist im aktuellen Vergleich zum Vorjahr besonders positiv.



DER Touristik hat seinen Ballon in Dresden steigen lassen.

Auch die Nachfrage nach Reisen ans Rote Meer hat in den letzten Wochen angezogen. „Ägypten hat uns intensiv beschäftigt. Eine Normalisierung der Buchungsentwicklung erwarten wir im ersten Quartal nächsten Jahres“, sagte Hartmann. Nach den politischen Entwicklungen im Juli und August mussten Reisen vom 16. August bis 29. September abgesagt werden. Seit 30. September führen ITS, Jahn Reisen und Tjaereborg wieder Reisen zu den Bade- und Tauchzielen am Roten Meer durch.



V.l.: Sören Hartmann (Sprecher der Geschäftsführung), Rolf-Dieter Maltzahn (Bereichsleiter Flugreisen), Udo Schröder (Bereichsleiter Autoreisen) und Anne Schmidt (Pressesprecherin) stellten in einer Pressekonferenz die Sommer-Kataloge 2014 vor. Fotos (6): SachsenGAST



Der Urlaubsflieger Condor zeigte seine neuen Kabinensitze und viele Messestände luden zum gemütlichen Plausch ein. Sachsen zeigte sich als „Land von Welt“, und die Reisebüromitarbeiter wurden in Gruppen durch die Messe geführt.

Neu bei ITS im Sommer 2014

3.395 Hotels in 104 Urlaubszielen bietet ITS seinen Kunden im Sommer 2014. In insgesamt 14 Katalogen präsentiert der Veranstalter Urlaubsreisen für Familien in allen Lebenslagen und Konstellationen. Darüber hinaus sind weitere 6.669 Hotels in den Buchungssystemen hinterlegt. Die sieben ITS-Urlaubsinteressen helfen, bei der großen Auswahl das passende Urlaubsziel zu finden.

Wer ein Angebot für die ganze Familie sucht, findet unter dem Motiv „Family Star“ das Richtige. Im Hotel können Familienzimmer mit zusätzlichen Schlafzimmern für Kinder erwarten. Außerdem bieten die „Family Star“-Häuser großzügige Kinderbetreuung mit mindestens einem Kinderpool, deutschsprachige Kinderanimation und 100 % Ermäßigung auf den Hotelpreis für Kinder bis elf Jahre.

Weitere ITS-Urlaubsinteressen: „Für Erwachsene“, „Alles inklusive“, „Kinder gratis“, „Premium“, „Sport & Spaß“ sowie „Wellness“. In den Autoreise-Katalogen gibt es zusätzlich die Urlaubsinteressen „Am Strand“ und „Am See“.

Unter dem Motto „Naturparadies Deutschland bewusst erleben und genießen“ bietet ITS Autoreisen ab dem kommenden Sommer mit ermäßigtem Eintritt in sieben Natur- und Nationalparks an.



Ganze Verkaufsmannschaften waren nach Dresden gekommen.

Statistik

Die größten Gewinner 2013 waren Kenia (+ 12 Prozent), Mallorca (10), Türkei und Tunesien (je 5).

Verlierer waren Ägypten (- 49 Prozent), Zypern (35), Bulgarien (18) und Malediven (11).

Der durchschnittliche Reisepreis (7 Tage + Flug und allincl.) war in Bulgarien und Tunesien mit unter 600 Euro p.P. am niedrigsten. Während die Preise in Ägypten um fünf Prozent sanken, erhöhten sie sich auf den Balearen um drei Prozent.

Jahn Reisen

Jahn Reisen hat sich erfolgreich als Premium-Anbieter etabliert: Mit edlen Katalogen und einem klar umrissenen Leistungsversprechen ist der Veranstalter einer der Wachstumstreiber der DER-Touristik Köln. So verzeichnet der Veranstalter seit dem Marken-Relaunch vor drei Jahren eine stetig wachsende Gästezahl und konstant zweistellige Umsatzzuwächse.

Mit sechs Produktlinien gibt Jahn Reisen Orientierung. Gäste finden ihre Hotelfavoriten unter den „Wellness-Oasen, den „Select“-Hotels oder unter „besondere Adressen“, die meist abseits touristischer Pfade liegen. Für das Label „Select“ sind mindestens 5,5 Sterne und 90 Prozent Gästezufriedenheit Voraussetzung.

Die familienfreundlichsten Häuser gehören bei Jahn Reisen zu den „Familienwelten“. Anspruchsvolle Abenteurer finden von der Safari über die Flusskreuzfahrt bis Wandertour eine stetig wachsende Auswahl unter „Rundreisen, Wandern & Erlebnistouren“.

Offene Ateliers am Sonntag



Wir haben uns schon einmal im Atelier von Doreen Wolff im Künstlerhaus, Pillnitzer Landstraße 59, umgeschaut. Foto: SachsenGAST

Am kommenden Sonntag öffnen 77 Künstlerinnen und Künstler von 10 bis 18 Uhr ihre Ateliers und laden ein, einen Blick hinter die Kulissen des Kunstschaffens zu werfen. Zahlreiche Veranstaltungen in Eigenregie der Teilnehmenden locken zum Mitmachen, Zuhören, Sehen und Staunen. Die Palette der Ateliers reicht von Leonore Adler (Moritzburger Straße 34) über Erika Lust (Bärensteiner Straße 23-25), die das umstrittene Bild unserer Oberbürgermeisterin malte, bis zu Christine Wahl (Voglerstraße 11). Die Reichweite geht von der Pirnaischen Vorstadt (Atelieregemeinschaft Olaf Amberg, Maria Mednikowa in der Pillnitzer Straße 34) über Altleubnitz (Armin

Bock in der Spitzweg Straße 60) und Tolkewitz (Wolfgang H. Scholz in der Wehlener Straße 20) bis nach Altwachwitz (Marion & Uwe Hempel am Oberwachsitzer Weg 6).

Auch der Künstlerbund Dresden e.V. öffnet sein Büro (Pulsnitzer Straße 6) von 10 bis 18 Uhr und steht als Anlaufstelle für Fragen und Empfehlungen zur Verfügung. Dort erhält man u.a. den Faltpapier, auf dem alle teilnehmenden Ateliers eingezeichnet sind. Einen Rundgang durch die Ateliers der Neustadt bietet igeltour an. Um 11 Uhr ist Treff in der Pulsnitzer Straße 10.

www.kuenstlerbund-dresden.de

www.igeltour-dresden.de

Eislaufen und Semperoper

Sportliche Aktivität und ein Kulturlebnis müssen nicht miteinander konkurrieren. Semperoper Erleben, der Führungsdienst der Semperoper, und die Eisportarena haben für die Winter-Saison 2013/2014 eine Kooperation als Ticketpartner geschlossen. Mit jedem Ticket der beliebten Eislaufbahnen bekommt man einen Gutschein über 3 Euro auf den regulären Ticketpreis der Semperoper-Führung.



Steffen Baronick, Hallenmanager der EnergieverbundArena und Robin Wenzel von Semperoper Erleben. Foto: PR

Philharmonie in der Frauenkirche

Am 16. November präsentiert die Dresdner Philharmonie in der Frauenkirche unter Bertrand de Billy die Sinfonie Nr.2 von Arthur Honegger.

Als das Werk entstand, war der Komponist als Musikkritiker und Kompositionslehrer im von deutschen Truppen besetzten Paris tätig. Zunächst blieben verschiedene Anläufe und Skizzen Honeggers ohne Ergebnis, da er „wegen der traurigen Ereignisse, die wir erleben, etwas niedergeschlagen war. ... Wenn dieses Werk eine gewisse Ergriffenheit auslöst, so liegt der Grund darin, dass sie sich mir auf ganz natürliche Weise aufgedrängt hat“, so Honegger selbst über seine Sinfonie.

Es folgt Faurés Requiem (Wurde auch bei der Beerdigung des Komponisten aufgeführt) mit dem Philharmonischen Chor Dresden unter Leitung von Gunter Berger. Weder Amtspflichten noch religiöse Überzeugungen bewogen Fauré zur Komposition seines vielleicht berühmtesten Werkes. Ein Brief aus dem Jahr 1902 legt nahe, dass er dem Alltagstrott zu entkommen suchte: „All die Jahre, die ich Beerdigungen auf der



Bertrand de Billy. Foto: PR

Orgel begleitet habe – mir reichte es! Ich wollte etwas völlig anderes schreiben.“

Die Sopranistin Katerina Tretyakova, Mitglied im Ensemble der Staatsoper Hamburg, überzeugt durch Leichtigkeit, Intensität und die Perfektion ihres Gesangs. Sie debütierte am Konzerthaus Wien im April 2009 ebenfalls unter Bertrand de Billy in einer konzertanten Aufführung von Gounods „La Damnation de Faust“.

Daniel Schmutzhard singt den Bariton des Requiems. Er fing schon während der Schulzeit an, Gesang zu studieren und legte damit den Grundstein für eine vielschichtige musikalische Laufbahn und einige Wettbewerbserfolge. 2013/14 debütierte er bei den Wiener Philharmonikern.

Willie - Der Weihnachts-Stollen



„Vincent der Zitronenfalter“ (Bobby Dessauvague) gibt „Rosie die Rosine“ (Kim Sanders) ein Stück Stollen zum Probieren und siw Regisseurin Kerstin Polenske zeigt ein Bild von „Willie“.

Am Freitag hat in der Comödie der musikalische Märchenspaß für die ganze Familie „Willi - Der Weihnachtsstollen“ Premiere. Comödien-Intendant Christian Kühn schrieb das Buch: Es ist



Heiligabend, alle Stollen liegen bereits köstlich angerichtet in warmen, duftenden Wohnstuben. Doch „Willie“ wurde in der Backstube vergessen ...

www.comoedie-dresden.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com